



Foto Daniel Wietlisbach

Seit mehr als einem Jahr lädt die Pauluskirche an jedem Montag von 14 – 16 Uhr zum Asyltreff ein. Es ist ein Ort der Begegnung von Asylsuchenden aus dem Durchgangszentrum Hochfeld mit den Bewohnern der Länggasse.

Am Anfang waren es bis zu 60 Personen aus dem Zentrum Hochfeld – Familien, Männer und Frauen – die im Winter den Asyltreff besuchten. Seit Mai 2013 sind nur noch Männer im Durchgangszentrum Hochfeld untergebracht.

Eine aktive Gruppe von Freiwilligen, zum Teil mit Erfahrungen aus dem Asylbereich und teils sogar Arabisch-Kenntnissen, unterstützt von den beiden sympathischen Sozialarbeiterinnen Brigitte Schletti und Monika Clemann, betreuen den Asyltreff der Pauluskirche.

Beim Besuch des Länggassblatts am 1. Juli sind etwa 40 Männer eingetroffen. Es sind die unterschiedlich-

Ort der Begegnung Asyltreff

ten Nationalitäten vertreten: Pakistan, Afghanistan, Syrien, Türkei, Tibet – verschiedene afrikanische Länder: Nigeria, Ghana, Burkina Faso, Somalia und Eritrea. An einem der Tische umringen Männer eine Frau, die etwas Arabisch spricht. Ein Bild, das an eine orientalische Märchenerzählerin gemahnt. (Später vernehme ich, dass es tatsächlich eine Märchenerzählerin – Sophiedorothea Berger – ist. Ein Porträt über sie ist im Länggassblatt 206 erschienen).

Nach dem Asyltreff geben die Freiwilligen in einem Raum der Kirchengemeinde noch 10 bis 15 Asylsuchenden Deutschunterricht. Spontan unternehmen sie mit den Gästen kleinere Aktivitäten: Ausflüge zum Bärengraben, Rosengarten, Gurten.

Hier im Asyltreff werden die Asylsuchenden als Menschen wahrge-

nommen und freundlich begrüsst. Sie stossen auf offene Ohren, erzählen von ihrer Heimat, von den Erfahrungen, die sie machen. Sie schätzen die entspannte Atmosphäre und das friedliche Zusammensein. Bei kleineren Anliegen erhalten sie Hilfe, bei grösseren Problemen werden sie weitergeleitet.

Es besteht eine gute Vernetzung mit Stellen im Asylbereich. Je nach Aufenthaltsstatus werden die Asylsuchenden in Projekte in Kompetenzzentren eingeteilt oder gemeinnützigen Anlässen als Helfer vermittelt.

Nach den Sommerferien finden die Asyltreffs wieder jeweils am Montag von 14 – 16 Uhr im Café Paulus statt. Eine gute Gelegenheit für alle Quartierbewohner, mit Asylsuchenden in Kontakt zu kommen.

Raymonde Casetti